

LAUFFENER BOTE

12. Woche

20.03.2008

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



EG 551

Aktuelles

■ Die Erich-Kästner-Förderschule in Lauffen a. N. hat eine neue Leiterin: Sigrid Greule hat am 10. März die Schulleitung übernommen (Seite 4)



Kultur

■ Eröffnung der Sonderausstellung „Lauffener Gesichter-Geschichten-Bild“ am 22. März im Museum im Klosterhof (Seite 3)



Amtliches

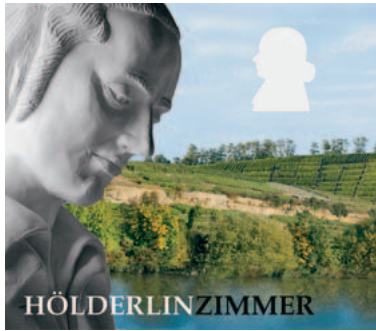
■ Geänderte Termine für die Müllabfuhr in Lauffen a. N. wegen der Feiertage (Seite 8)

■ Rasenschnitt und Laub können ab April am Häckselplatz abgegeben werden (Seite 8)

**Eröffnung
Hölderlin-
zimmer
22. März**
(Näheres S. 3)

Das Lauffener Hölderlinzimmer wird neu eröffnet

Ein großes Profil des Dichters am Eingang zum Klosterhof weist auf die Ausstellung zu Leben und Werk Friedrich Hölderlins im Museum der Stadt Lauffen am Neckar hin



Die Neckarlandschaft begrüßt die Besucherinnen und Besucher im neuen Hölderlinzimmer. Jedes halbe Jahr soll das Transparent gegen ein neues getauscht werden.

(Fotomontage: Seipel)

Das Hölderlinzimmer im Museum betreten die Besucher durch den „Kopf“ des Dichters, einen vergrößerten Scherenschnitt, der ihn als Zwanzigjährigen abbildet. Zum ersten Mal wird dieses

Durchschreiten bei der Eröffnung des Zimmers zu Ehren Hölderlins am Wochenende nach seinem Geburtstag und gleichzeitig Osterwochenende sein: Von Samstag bis Montag, 22. bis 24. März, ist das Hölderlinzimmer von 11 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist konzipiert als Erkundungsplatz, der nach Interesse begangen und erforscht werden kann. Dazu gehören aktiv zu betätigende Teile: öffnen, herausnehmen, bedienen, aufschlagen. Aber natürlich auch sehen, lesen, hören.

Zu sehen ist ein Großpanorama der Neckarlandschaft, in der Hölderlin aufgewachsen ist, zu lesen gibt es Informationen zu Leben und Werk und Briefzitate, hören kann man Gedichte

über ein interaktives Hörbuch, Schauen ist erlaubt in Schubladen, ebenso wie das Blättern in Büchern oder in den Bildern und Texten des Bildschirms, der auf Berührung reagiert.

Drei Themenbereiche werden präsentiert:

Werden umfasst Geburt, Kindheit und Ausbildung bis zum Entschluss, Dichter werden zu wollen;

Schreiben stellt das Werk Hölderlins und seine poetischen Entwicklungen und Arbeitsweisen vor;

Wirken befasst sich mit der Rezeption seiner Schriften im 19. und 20. Jahrhundert und dem Umgang der Geburtsstadt mit ihrem Dichter.

Ein Besuch der vollständig neu konzipierten Ausstellung zu Lauffens großem Sohn lohnt auf jeden Fall. Alle Interessierten sind zu einem solchen Besuch herzlich eingeladen. ■

Das Lauffener Gesichter-Geschichten-Bild von Tanja Kling und Samuel Mantey Eine 15-teilige Hommage an Lauffen in Acryl auf Leinwand

Die 15-teilige Sammlung des Lauffener Gesichter-Geschichten-Bildes von Tanja Kling und Samuel Mantey wird zur Eröffnung des Hölderlinzimmers der Öffentlichkeit erstmals am Osterwochenende, von Samstag bis Montag, 22. bis 24. März, je zwischen 11 und 17 Uhr zugänglich sein. Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 22. März, um 15 Uhr treffen sich die Künstler sowie die auf den Kunstwerken abgebildeten Menschen zu einer „Signierstunde“ im Museum im Klosterhof.

Mit einem ganzen Kunstmonat im vergangenen Herbst hinterließ die schaffensfreudige Lauffener Kunstszene einen bleibenden Eindruck bei Besuchern wie auch den Ideengebern der Kulturregion Heilbronn. Das Projekt von Tanja Kling und Samuel Mantey um Lauffener Gesichter-Geschichten-Collagen in Acryl auf Leinwand war das Größte von allen. Grundidee

war, Menschen in Lauffen bei verschiedenen Anlässen der Begegnung wie Festen fotografisch festzuhalten, daraus vor örtlichen Hintergründen Menschengruppchen zusammenzustellen und diese anschließend mit Zeichenstift und Pinsel auf Leinwand zu bringen. „Diese Motivsammlung bereits war eine sehr inspirierende und spannende Phase des Austauschs mit Lauffenern über Lauffen“, wissen die beiden treibenden Kräfte des Projektes zu berichten. Tanja Kling als Spezialistin für Landschaften und Kleidung, Samuel Mantey als künstlerische Hand für Gesichter und Gesichtsausdrücke, bereits bekannt aus der letztjährigen Ausstellung „Kopfkino“. Beide zusammen ergaben ein perfektes Team zur Umsetzung des Mammut-Projektes. Das Ergebnis lohnt einen Besuch der Ausstellung, zu der die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Die Ausstellung wird im Museum im Klosterhof bis 12. Mai 2008 zu sehen



sein. Die 15 Bilder stehen zum Verkauf. Wer an einem Kauf Interesse hat, kann sich direkt an Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Tel. 07133/106-10, E-Mail: k.p.waldenberger@lauffen-a-n.de, wenden.

Zeitgleich werden im Klosterhof das neue Hölderlinzimmer und der überarbeitete Dauerausstellungsbereich zur Vor- und Frühgeschichte Lauffens präsentiert. ■

Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 22. März, 15 Uhr treffen sich die Künstler sowie die auf den Kunstwerken abgebildeten Menschen zu einer „Signierstunde“ im Museum im Klosterhof.
(Collage: Mantey/Kling)

Vorverlegter Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für den Lauffener Boten in der 13. Woche wird wegen der Osterfeiertage auf Donnerstag, 20. März, 15 Uhr, vorverlegt.

Bitte beachten!

Die Sommerzeit beginnt



In der Nacht von Samstag, 29. März, auf Sonntag, 30. März 2008, werden die Uhren um zwei Uhr nachts um eine Stunde, also auf drei Uhr, vorgestellt. ■

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. **Telefon 07133/900790.** Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich **19222** ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

21./22.03.2008

Dr. Starker, Auenstein Tel. 07062/62330

Dr. Scholl, Heilbronn Tel. 07131/68787

Dr. Haberer, Neckarsulm

Tel. 07132/345166

23./24.03.2008

TÄ Estraich, Schwaigern Tel. 07138/1612

Dres. Haberkern, Neckarsulm

Tel. 07132/8061

Dr. Villforth, Heilbronn Tel. 07131/30003

Wochenenddienst der Apotheken, jeweils ab 8.30 Uhr

21.03.2008

Stadt-Apotheke, Marktstr. 15, Brackenheim Tel. 07135/6530

22.03.2008

Hölderlin-Apotheke, Bahnhofst. 26, Lauffen Tel. 07133/4990

23.03.2008

Rats-Apotheke, Marktstr. 4, Brackenheim Tel. 07135/6566

24.03.2008

Theodor-Heuss-Apotheke, Georg-Kohl-Str. 21, Brackenheim Tel. 07135/4307

Die Lauffener Erich-Kästner-Schule hat eine neue leitende Hand

Sigrid Greule ist Schulleiterin an der Förderschule



Der seit der Verabschiedung von Klara Held kommissarisch als Schulleiter eingesetzte Hartmut Wörnle übergab die Leitung jetzt an die neue Schulleiterin Sigrid Greule.

(Foto: Erich-Kästner-Schule)

In kleiner Runde wurde die neue Schulleiterin Sigrid Greule in der Erich-Kästner-Schule am 10. März von ihrem Kollegium begrüßt. Eine offizielle Begrüßungsfeier wird es noch geben.

In der vergangenen Woche übernahm Greule die Führungsaufgabe, die seit der Verabschiedung von Klara Held kommissarisch von Hartmut Wörnle übernommen wurde. Die Schülerinnen und Schüler umrahmten die Feierstunde mit der „Schulhymne“, in der das gedeihliche Miteinander von Menschen besungen wird.

In ihrer ersten Ansprache an Schüler- und Lehrerschaft erklärte Sigrid Greule, wie sehr sie sich auf die vor ihr liegende Aufgabe freue. Von dem musikalischen Beitrag fühlte sie sich besonders angesprochen, „ich selbst musiziere nämlich auch sehr gerne mit anderen“.

Schulamtsdirektorin Sonja Buss und das Kollegium hießen die neue Chefin herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. ■

Ü 30-Party im Dächle

Am Samstag, 29. März, gibt es bereits die fünfte Folge der beliebten Ü 30-Party im „Dächle“. Ab 21 Uhr sind wieder alle Feierlaunigen eingeladen.

DJ Schneemann legt einen bunten Mix aus Rockklassikern, Oldies, Hits der 70er-, 80er-, 90er-Jahre, NDW, Black & Soul, Discosound, Deutsch-Rock, Reggae, Country, Irish Folk, Schlagnern und Après-Ski-Hits auf. Der Eintritt ist frei. ■



Aktuelle Termine

Begleiten Sie am Sonntag, 30. März, Jürgen Reiner bei einer Kirchenfüh-

Erfolgreicher Streuobstanbau von der Pflanzung an

Wann man wie richtig schneidet, kann man in der Theorie bei einem Streuobstseminar am Samstag, 29. März, um 14 Uhr im Turnraum des Kindergartens Weststadt III im Brombeerweg bei Dipl.Ing.agr. Christoph Schulz aus Nordheim lernen.

Das Seminar wird angeboten vom SPD-Ortsverband Lauffen-Neckar-

westheim in Kooperation mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Lauffen. Es richtet sich an alle Streuobst-Interessierten und Gartenliebhaber mit Obstbaum-Kulturen. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Person. Kompakte Unterlagen zum Mitnehmen sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. ■

Wanderung durch die Regiswindis- und die Martinskirche in Lauffen.

Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz „Kies“ unterhalb der Regiswindiskirche. Die Führung kostet 4 Euro pro Person, die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 10 Personen. Anmelden kann man sich über die Tourist-Information Neckar-Zaber.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr. 9 – 18 Uhr. ■

Toilette, Waschbecken und Co gehören zur selbstverständlichen Wohnungseinrichtung – um das Abwasser kümmert sich die Kommune

Arbeiten am Pumpwerk Kies und in der Kläranlage

Klospülung und weg. Über das, was danach passiert, machen sich die Wenigsten Gedanken. Hier aber fängt für den Klärbereich die Arbeit erst an. Damit alles reibungslos, energiesparend und wirtschaftlich funktioniert, wurde in Lauffen a. N. in den vergangenen Monaten Einiges in den Abwasserbereich investiert. Das Pumpwerk Kies und die Kläranlage wurden in Teilen technisch überholt und saniert.

Die etwa 1,4 Mio. teuren Arbeiten im Pumpwerk Kies wurden nötig um die veraltete Technik aus dem Jahr 1963 im Bereich des Rechens und der Pumpen zu ersetzen. Das Pumpwerk erhielt einen neuen Rechen und eine Rechengutauswaschanlage sowie neue Pumpen, die 200 Liter pro Sekunde zur Kläranlage fördern können. Die Umbaumaßnahmen enthiel-

ten auch die Neuinstallation der gesamten Elektrotechnik.

Nachdem unerwartet festgestellt wurde, dass der Kopf des Faulturmes der Kläranlage baufällig war, musste hier zeitnah gehandelt werden. Der Faulturm erhielt daher als vorrangige Gesamtmaßnahme eine Betonsanierung, eine neue Faulturmdämmung, neue Rohschlammumpen und Schlammleitungen. Zur Andienung des Faulturmkopfes wurde eine Treppe aus Stahl gebaut. Das aus dem Jahr 1981 stammende und zunehmend undichte Flachdach der Kläranlage wurde erneuert. Insgesamt saniert wurden 110 qm Flachdachfläche. Bedingt durch den fehlenden Überstand wurde eine höhere Umrandung aufbetoniert und mit Eternitplatten verkleidet. Nachdem eine neue Dämmung und Abdichtung aufgebracht wurde, konnte die Anbin-



dung an den Bestand und die Abdeckung montiert werden. Die Arbeiten im Kläranlagenbereich kosteten insgesamt rund 620.000 Euro. Seit Weihnachten bereits läuft das Pumpwerk Kies wieder, seit zwei Wochen ist der Faulturm wieder in Betrieb. ■

Der baufällige Faulturm erhielt zeitnah eine Sanierung. (Foto: Bauamt)

Sprachen- und Förderschule „Unter dem Regenbogen“ Spielerische und dennoch systematische Förderung



In den neu eingerichteten Räumlichkeiten in der Langen Straße 38 möchte Maria-Magdalena Brandl eine familiäre Atmosphäre schaffen und Eltern wie Kindern auf Augenhöhe begegnen. (Fotos: Brandl/Thumm)



Unterstützung im Erlernen der deutschen sowie englischen Sprache und Förderung durch Spiel, Gesang, Bewegung und Malen bietet Maria-Magdalena Brandl in ihrer neu eröffneten Sprachen- und Förderschule in der Langen Straße 38 an.

In Kleingruppen möchte die 38-Jährige damit ein ergänzendes Angebot zu Kindergarten, Schule und Ärzten schaffen, das sich an Kinder ab dem vierten Monat bis zum zehnten Lebensjahr richtet. Maria-Magdalena Brandl stammt aus Rumänien und hat dort den Beruf der Erzieherin gelernt.

Seit 1986 lebt sie in Deutschland und arbeitete bislang als Tagesmutter. Bei der Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken (AIM) belegt sie seit Oktober 2007 Kurse, die sie als Fachkraft für frühkindliche Pädagogik und interkulturelle Kompetenz sowie als Sprachförderdozentin befähigen. Selbst Immigrantin in Deutschland weiß Brandl um viele Probleme, die Migrantenkinder hier haben, „ich verstehe manche Dinge vielleicht besser, als jemand, der in Deutschland geboren ist“.

Selbst ein Bild machen können sich Interessierte in einer Schnupperstunde, die Brandl in ihrer Schule „Unter dem Regenbogen“ anbietet. Nähere Informationen sind erhältlich unter Tel. 07133/9012 504 sowie per E-Mail unter magda-brandl@web.de. ■

Bürgermeistersprechstunde im BBL

Am Samstag, 5. April, ist Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zu seiner monatlichen Sprechstunde wie gewohnt zwischen 10 und 12 Uhr an der Theke des Bürgerbüros für Sie da. ■

Sport bringt Freundschaften und Kontakte

147 Medaillenträger dürfen mit Recht stolz auf ihre Leistungen sein



Gold verdienten sich durch ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2007 zwölf Sportlerinnen und Sportler. (Fotos: Thumm)

Sie sind geschwommen, haben getanzt, geturnt oder hoch zu Ross Parcours gemeistert. Sie haben Tennis gespielt, Volleyball oder Fußball, sie sind gerudert oder Rad gefahren und alle haben für ihre Leistungen einen Platz auf dem Siegertreppchen bei der Sportlerehrung 2007 der Stadt Lauffen erreicht.

Am Mittwoch gab es in der Stadthalle einen wahren Medaillenregen und ob die Sportler schon 40-mal das Goldene Sportabzeichen errungen haben oder bei Schülerwettkämpfen im Dreikampf erstmals siegreich waren, alle 147 Ausgezeichneten waren zu recht stolz auf ihre Erfolge und haben bewiesen, dass, so Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, „Jugendliche und Erwachsene in Lauffen sportbegeistert sind“.



Selbst Medaillenträgerin, tanzte Lisa Großkinsky (links) zusammen mit ihrem Tanzpartner Robert Fritsch für das Lauffener Publikum.

Sport von seiner charmantesten und elegantesten Seite zeigten im Rahmenprogramm zu diesem Erfolgsabend zuerst die Jugendtanzpaare des TSC „Royal“ aus Heilbronn. Leichtfüßig und temperamentvoll schwebten die 11- bis 13-Jährigen wie die Profis übers Tanzparkett, boten Wiener Walzer und Rumba, Quick Stepp, Samba und Tango, machten so richtig Lust aufs Tanzbeinschwingen. „Eine wunderbare Symbiose von Sport und Musik“ bescheinigte Klaus-Peter Waldenberger dem Tanzsport und gestand, „es ist der einzige Sport, den ich selbst über viele Jahre hinweg betrieben habe“.

Dass nicht nur das Parkett, sondern auch das Trampolin zu schwungvollen Höchstleistungen anregt, bewiesen sieben Mädchen vom Turnverein Lauffen, die den Sportlern so richtig was vorgeturnt haben. Akrobatisch sprangen sie durch die Lüfte, wagemutig über Stöcke hinweg oder über auf der Matte liegende Mitturnerinnen.

Manchen fällt es schon schwer, auf einem ganz normalen Fahrrad zu fahren. Andere können dies so perfekt, dass sie an Rennen teilnehmen, dort gewinnen und dafür dann noch mal in ihrer Heimatstadt Medaillen entgegennehmen können.

Die Mädchen von „Mehrfach Einfach“ der Lauffener Hölderlin-Realschule haben sich einem ganz besonderen Radsport verschrieben: Dem Einradfahren. In einer Arbeitsgemeinschaft trainieren sie auf ihren einrädigen Sport und zeigten auf der Lauffener Stadthallenbühne ausbalancierte Kunststücke.



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger gratulierte den erfolgreichen Sporttreibenden persönlich und übergab ihnen ihre Urkunden und Medaillen.

Wie wichtig Sport für Kinder und Jugendliche ist, betonte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, „ganz selbstverständlich bringt die Ausübung einer Sportart Freundschaften und Kontakte mit sich. Man wird in eine Gemeinschaft aufgenommen, kann sich mit Gleichaltrigen messen, freut sich über Siege und muss Niederlagen verkraften, so erlebt man im Sport das eigentliche Leben“. Wie sportlich die Lauffener anno dazumal waren, bewies bei der Sportlerehrung eine Bilderfolge, die die Zuschauer mitnahm auf eine historische Reise in die Zeit, als Sportler noch beim Einzug ins Stadion zu kurzen Hosen Jackett trugen, im Neckar gebadet wurde, die Mädchen in weißen Kleidern auf der Ulrichsheide tanzten, Fußballtrainer immer Krawatte trugen und Turner stolz ihre nackten Oberkörper präsentierten.

Spaß machte und macht allen ihr Sport, das merkte man nicht zuletzt beim Auftritt Klappstuhlmusik der Sportfreunde Lauffen.



Einen heiteren Abschluss bescherte die „Klappstuhlmusik“ der Sportfreunde Lauffen dem Abend. Das Miteinander ist im Sportverein ebenso wichtig, wie das Siegen.

Aber nicht nur den Sportlern selbst gehören Medaillen wie der Bürgermeister betonte, sondern all den Frauen und Männern, die in den Vereinen ehrenamtlich tätig sind um sportliche Leistungen möglich zu machen, „jedem Einzelnen von ihnen gebührt die Goldmedaille“. Ulrike Kieser-Hess

Mit ihren sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr haben sich die Goldmedaille verdient: Heiko Schlag, Christian Geiger, Malte Stiel, Axel Kleinscheck, Marina Bohnenstingl, Claudia Keicher, Dagmar Rüba, Werner Rösch, Max Arnold, Fabian Bombel, Günter Höllige und Erwin Flechsenhar.

Silber gab es für: Nick Hirschmüller, Jasmin Kling, Marius Nowak, Josefine Goes, Lenny Bückle, Aaron Stolz, Patrick Lars Färber, Jochen Schlag, Manuel Eb, Thorsten Kraus, Hannes Ziehm, Dominik Blattner, Sascha Hermann, Kathrin Bohnenstingl, Martina Höllige, Joaquin Balada Hartmann, Thomas Bopp, Bernd Funk, Wolfgang Heilmann, Walter Liedtke, Jens Semet, Robert Gloß und Ernst-Helmut Wannewetsch.

Die bronzene Medaille errangen: Ralf Biedermann, Mareike Ernst, Sarah Braun, Melanie Schweizer,

Andrea Bohlayer, Katarina Mlcochova, Melanie Kritzer, Naomie Schnizer, Oliver Strecker, Dennis Hoffacker, Daniel Leimböck, Michaela Lieb, Laura Fischer, Katrin Kleinscheck, Julia Buchholz, Fabian Buck, Robin Litterer, Sven Zimmer, Moritz Buschmann, Frederic Buck, Alexander Heinz, Marleen Christ, Dario Assmann, Christian Hirschmüller, Nils Hoffacker, Axel Wörner, Florian Jakob, Leila Heinz, Cinta Papke, Florence Schnizer, Sebastian Kirmse, Marc Munz, Philipp Walter, Patrick Heim, Shqipe Kelmendi, Lisa Walter, Melina Fritsch, Ines Polster, Katja Brösch, Saskia Gutermuth, Hannah Bauer, Larissa Krebs, Marlen Fritsche, Julia Heinz, Clarissa Mayer, Sarah Meidlinger, Jana Fees, Kevin Wagner, Jakob Bleickert, Felix Braunbeck, Alexander Fabritius, Nico Gunzenhauser, Valentin Rein, Stefan Poslowsky, Cedric Sander, Matthias Sauer, Timo Schinacher, Tim Wagnhu-

ber, Felix Weber, Mario Nicht, Jonas Schaaf, Meike Ziehm, Lisa Großkinsky, Florian Durst, Tobias Freundorfer, Ugur Göcmen, Nils Grauer, Selcuk Günar, Tugay Günar, Dennis Hintz, Sergen Kale, Marius Karner, Julian Kuchler, Marco Leimböck, Lukas Losch, Alan Mahmoud, Patrick Meyer, Fatih Özyüek, Markus Schiefer, Daniel Werner, Sina Schmidt, Silva Schmidt, Sabrina Kost, Oliver Marc Färber, Marcel Brenner, Lena Maier, Jutta Federico, Severina Kraus, Anna Wieland, Sarah Kraus, Lena Wieland, Abreham Lang, Thomas Lindenmann, Oliver Milosevic, Jürgen Bätzner, Andreas Bätzner, Michael Blatt, Joachim Brose, Eberhard Dörr, Roland Grauer, Markus Kremser, Thomas Kurz, Michael Reichert, Tobias Rebstock, José Luis Rodriguez, Holger Steck, Zeki Tatli, Walter Weiss, Adolf Lang, Paul Lang, Regine Sigl und Walter Buck. ■

Mitstreiterin Al Gores am Hölderlin-Gymnasium

Frau Dr. Maiken Winter von der Cornell Universität Ithaca, USA, referierte am Hölderlin-Gymnasium in Lauffen über die Folgen des Klimawandels. Eingeladen von der Biologielehrerin Schwedener Netter führte die Mitstreiterin Al Gores den vielen anwesenden Schülern und Lehrern drastisch die Auswirkungen des Klimawandels vor Augen.

Als Hauptursache für den Klimawandel wird das Verbrennen fossiler Treibstoffe wie Kohle, Benzin und Erdgas ausgemacht. Große Mengen von Kohlendioxid gelangen in die Erdatmosphäre und stellen den Hauptbestandteil der Treibhausgase, zu denen auch Methan und die Stickoxide zählen. Sie nehmen Bestandteile der von der Erdoberfläche reflektierten Sonnenstrahlung auf und geben die Energie in

Form von Wärme wieder an die Erde ab. Diese erwärmt sich dadurch immer stärker und die Folgen dieser Vorgänge werden in Form von Klimakatastrophen und klimatisch veränderten Jahreszeiten wahrnehmbar. Wir befinden uns mitten im Klimawandel, und wenn es uns nicht gelingt, unsere Treibhausgasemissionen drastisch zu reduzieren, so Frau Dr. Winter, sei mit einem Aussterben von 50 Prozent der auf der Erde vorhandenen Tierarten zu rechnen. Die Botschaft von Frau Dr. Winter ist klar formuliert. Obwohl es bereits fünf nach zwölf ist, hat die Menschheit immer noch die Möglichkeit der dramatischen Entwicklung entgegen zu wirken. Es gibt nicht eine einzelne Zauberformel zur Lösung des Klimaproblems. Die Erdgemeinschaft ist gefordert und jeder Einzelne kann einen bescheidenen, aber wertvollen



Beitrag zum Klimaschutz leisten. Energie sparen und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen der Welt ist angesagt. Die Lehrer und Lehrerinnen des Hölderlin-Gymnasiums werden nach diesem inhaltsvollen Vortrag sicherlich noch einige Diskussionen mit ihren Schülern führen. ■

Eine große Anzahl interessierter Schülerinnen und Schüler verfolgte die Darstellungen von Dr. Maiken Winter zum Klimawandel – jeder Einzelne ist aufgefordert, das Entgegensteuern zu unterstützen. (Foto: Hölderlin-Gymnasium)

Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg

Bewerbungen von Hausbesitzern, Architekten und Denkmalpflegern bis 15. Mai möglich

Wer zur Erhaltung eines historischen, nicht unbedingt denkmalgeschützten Gebäudes beigetragen hat, ist aufgerufen, sich mit seiner Arbeit und den dazu nötigen Leistungen um den Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg zu bewerben.

Teilnahmeberechtigt sind alle privaten Eigentümer, die ihren Altbau in

den vergangenen vier Jahren erneuert, saniert, renoviert und damit erhalten haben. Der Abschluss der Erneuerungsarbeiten darf nicht mehr als vier Jahre zurückliegen. Vorbildlich und beispielhaft instandgesetzte Denkmale werden mit einem Preisgeld von 25.000 Euro bedacht.

Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2008. Bewerbungen können bis dahin

beim Schwäbischen Heimatbund, Weberstraße 2, 70182 Stuttgart eingereicht werden. Welche Unterlagen erforderlich sind, kann beim Schwäbischen Heimatbund unter Tel. 0711/2394247 oder per E-Mail unter info@schwaebischer-heimatbund.de erfragt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.schwaebischer-heimatbund.de im Internet. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg

Eine Woche voller Höhepunkte für die Seniorinnen und Senioren des Hauses Edelberg ist vergangen. Zunächst: Till Eulenspiegel, der nach seinem Erwachen in der Bäckerei Unfug treibt. Weckle sollte er backen, nicht Eulen und Meerkatzen. Aber – was soll's, geschmeckt haben müssen sie, denn reißenden Absatz fand sein Gebäck auf dem Marktplatz.

Manches „Geschichtle und Theaterstückle“ geriet in Vergessenheit, wenn es Heide Böhner mit ihrer Theatergruppe nicht gäbe. Belohnt wurde die Auf-führung mit herzlichem, spontanem Applaus. Brigitte Herrmann setzte die Höhepunktkette im Seniorenzentrum fort. Sie begleitete Bewohnerinnen und Bewohner wieder einmal am Klavier beim Singen von Frühliedern. Einstimmen auf Ostern, lautet das Medita-

tionsprogramm in der Karwoche, das gemeinsam mit Vertretern der evangelische Kirchengemeinde, Frau Hartmann, Herrn Herrmann, Herrn Pfarrer Frösche und den Beschäftigungsmitarbeiterinnen des Seniorenzentrums, Frau Heitmann und Frau Täschner gestaltet wird. Besinnliche, heitere und frohe Ostern wünscht das Haus Edelberg allen Lauffenerinnen und Lauffenern. Das Haus-Edelberg-Team

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Müllabfuhr

Wegen der Feiertage verschiebt sich die Müllabfuhr in Lauffen a. N. wie folgt:

1. Die Restmüllabfuhr wird verlegt

von: Di., 25. März 2008,
auf: Mi., 26. März 2008.

2. Die Abfuhr der 1,1 m³-Container wird verlegt

von: Do., 27. März 2008,
auf: Fr., 28. März 2008.

Die Gefäße sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Landratsamt Heilbronn
Abfallwirtschaftsbetrieb

Rasenschnitt und Laub

Annahme von Rasenschnitt und Laub – von April bis Dezember auf allen eingezäunten Häckselplätzen

Ab April können Privatanlieferer auch Rasenschnitt und Laub aus Hausgärten auf den eingezäunten Häckselplätzen des Landkreises Heilbronn kostenfrei abgeben. Das Material wird jeweils von April bis einschließlich Dezember in speziellen Containern oder Anhängern angenommen. Eine Anlieferung ist auf 0,5 m³ begrenzt.

Andere Gartenabfälle können, wie auch Rasenschnitt und Laub, über die Biotonne ab Haus abgegeben werden. Außerdem sind 60 I-Säcke für Gartenabfälle bei den Verkaufsstellen für Müllmarken erhältlich. Die Säcke kosten 1,80 € und können bei der Abfuhr der Biotonne bereitgestellt werden.

Ansonsten bleibt die Kompostierung im eigenen Garten wirtschaftlich und

ökologisch die beste Art, Gartenabfälle zu verwerten.

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung des Landkreises unter den Rufnummern 07131/994-560 und -148 zur Verfügung.

Landratsamt Heilbronn,
Abfallwirtschaftsbetrieb

Schöffenwahl

Vorschläge für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009 – 2013

1. Wer wird gewählt?

Schöffen sind ehrenamtliche Laienrichter und entscheiden mit den Berufsrichtern gemeinsam über Schuld und Strafe. Es ist keine juristische Vorbildung notwendig. Jeweils 2 Schöffen wirken in voller richterlicher Unabhängigkeit und mit gleichem Stimmrecht in Strafverhandlungen mit, und zwar beim Landgericht immer, beim Amtsgericht nur in Schöffen- und Jugendschöffengerichtssachen. Zur Auswahl der Schöffen sind die Gemeinden verpflichtet, dem zuständigen Amtsgericht eine entsprechende Anzahl von Bürgern vorzuschlagen, die für die Ausübung des Schöffenamts geeignet sind. Diese Vorschlagsliste soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen.

Die als Jugendschöffen vorgeschlagenen sollen darüber hinaus erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.

Gewählt werden die Schöffen für 4 Jahre.

2. Wer kann in die Vorschlagsliste aufgenommen werden?

Das Schöffenamts kann nur von Deutschen versehen werden. In die Vorschlagsliste sind **nicht** aufzunehmen:

– Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt sind,

– Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,

– Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden,

– Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden,

– Personen, die zurzeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen,

– Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind,

– Personen, die in Vermögensverfall geraten sind,

– Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert,

– Richterinnen/Richter, Beamte/Beamtinnen der Staatsanwaltschaft, Notare/Notarinnen und Rechtsanwältinnen/Rechtsanwältinnen,

– Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungshelfer/-helferinnen,

– Religionsdiener/-dienerinnen und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind,

– Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtspe-

rioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert,

- Personen, die gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben,
- Personen, die wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR i. S. des Stasi-Unterlagen-Gesetzes oder diesen Mitarbeitern gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

3. Verfahren

Interessenten, die gern diese Tätigkeit wahrnehmen möchten, werden gebeten, mit dem Bürgerbüro der Stadt Lauffen a. N. (Herr Görz, Tel. 2077-0) Kontakt aufzunehmen.

Katastervermessung Landesstraße L1105 auf Gemarkung Lauffen, Flur 1 (Dorf)

Der öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Klaus Bohnenstingl führt einen Teil der vom Regierungspräsidium Stuttgart beantragte Katasterfortführungsvermessung (Straßenschlussvermessung) an der Landesstraße L1105 von Lauffen nach Nordheim auf Gemarkung Lauffen (Flur 1) durch.

Rechtsgrundlage ist § 5 Abs. 4 des Vermessungsgesetzes (VermG) vom 13. Juli 2004 (GBl. für Ba.-Wü. Nr. 10). Die Vermessung umfasst den Bereich der Nordheimer Straße vom Kreisverkehr an der L1103 bis zur alten Ziegelei.

In der Zeit vom Dezember 2006 bis Dezember 2007 wurden im Bereich der Flurstücke Nr. 700, 702, 709, 709/1, 709/2, 710, 711, 712, 713/2, 715, 715/1, 716, 717, 721, 722, 723, 724/1, 724/2, 725, 728/1, 1030/3, 1818, 2712, 2714, 2715, 2887, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2930, 3620, 3622, 3623, 3629, 3645, 3647/1, 3647/8, 3648, 3658, 3659, 3660, 3661, 3663, 3668, 3676, 3676/2, 3676/3, 4122, 6306/1, 6306/2, 6306/3, 6309/1, 6321, 6321/1, 6324, 6325, 6326/2, 6327, 6327/1 und 6328 neue Flurstücksgrenzen abgemarkt (§ 6 Abs. 1 VermG) oder Abmarkungsmängel von bereits im Liegenschaftskataster nachgewiesenen Flurstücksgrenzen behoben, soweit sie benötigt wurden (§ 6 Abs. 3 und 4 VermG).

Das Vermessungsbüro Bohnenstingl in 74366 Kirchheim, Ernst-Acker-Str. 20, Tel. 07143/89590, erteilt gerne weitere Auskünfte.

Den Eigentümer und Erbbauberechtigten der von der Vermessung betroffenen Flurstücke kann auf Verlangen auch der Grenzverlauf in der Örtlichkeit erläutert werden.

Nach Abschluss der Katasterfortführungsvermessung wird der Veränderungsnachweis den Betroffenen durch das Landratsamt Heilbronn, Fachbereich Vermessung, bekannt gegeben.

Verbandsversammlung Zweckverband Hochwasser- schutz Schozachtal

Die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbands Hochwasserschutz Schozachtal findet am **Mittwoch, 2. April 2008, um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Abstatter Rathauses, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt** statt.

Auf der Tagesordnung ist folgendes vorgesehen:

- 1) Jahresrechnung 2007
- 2) HRB Happenbach; Technische Ausrüstung
- 3) Maßnahmen Priorität II; Planungsaufträge
- 4) Bericht über Stand der laufenden Maßnahmen
- 5) Bekanntgaben
- 6) Sonstiges

Zu dieser Sitzung wird recht herzlich eingeladen.

ALTERSJUBILARE

vom 21.03. bis 27.03.2008

- 21.03.1927, Sofia Klusch, Stuttgarter Straße 34, 81 Jahre
- 21.03.1937, Siegfried Kreppeneck, Neckarstr. 17, 71 Jahre
- 23.03.1931, Maria Schenker, Neckarstraße 61, 77 Jahre
- 23.03.1936, Karl Josef Steiner, Mühlthorstraße 12, 72 Jahre
- 24.03.1929, Frida Passarge, Rathausstraße 4, 79 Jahre
- 24.03.1937, Doris Eugenie Mössinger, Neckarstraße 24, 71 Jahre
- 25.03.1925, Hannelore Helene Preiß, Karlstraße 49, 83 Jahre
- 25.03.1933, Marga Alma Meta Walter, Meuselwitzer Straße 7/4, 75 Jahre
- 26.03.1916, Rösle Dietrich, Oberamteistraße 3, 92 Jahre
- 26.03.1923, Friedrich Hann, Neckarstraße 17/1, 85 Jahre
- 26.03.1935, Otto Schlecht, Landturm 3, 73 Jahre
- 27.03.1920, Elise Wolf, Mühlthorstr. 67, 88 Jahre
- 27.03.1935, Samuel Schneider, Karlstraße 1, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

gez. Rüdiger Braun
Verbandsvorsitzender

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 11.03. bis 14.03.2008

Geburten: Keine

Auswärtsgeburt:

In Heilbronn: Liah Rosemarie Schösser; Eltern: Andreas Walter Schösser und Stefanie Kerstin Hagenberg-Schösser geb. Hagenberg, Lauffen am Neckar, Bismarckstraße 43

Eheschließungen: Keine

Sterbefälle:

Anna Frida Dietrich geb. Griesinger, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3
Fritz Adolf Gutekunst, Lauffen am Neckar, Silcherstraße 6
Hedwig Bayer, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3
Heinrich Hiller, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 27

Auswärtssterbefall:

In Brackenheim: Maria Pauline Link, Lauffen am Neckar, Olgastraße 17



Bürgerbüro der Stadt Lauffen a. N.

Telefon: 07133/2077-0, Fax: 07133/2077-10